

Pressekonferenz des Verbands der Elternvereine an höheren und mittleren Schulen Wiens (VEV) am 10. April 2015 im Presseclub Concordia.

Schulgeldfreiheit - ein Mythos.

Eltern zahlen pro Jahr 31 Millionen Euro an Schulnebenkosten, im Schnitt 319,- Euro pro Kind und Jahr

Am Podium: Mag. Elisabeth Rosenberger, Vorsitzende des VEV

«Wir fühlen uns unter Druck gesetzt, da unsere Direktorin gemeint hat, sie habe keine finanzielle Mittel mehr.» (Eine Elternvertreterin im 10. Bezirk)

Als Landesverband der Elternvereine an höheren und mittleren Schulen in Wien erhält der VEV immer wieder Klagen und Beschwerden von Eltern und Elternvereinsvorsitzenden über die zunehmende finanzielle Belastung in den Schulen. Bisher mussten Eltern vor allem Exkursionen, Skikurse oder Landschulwochen aus der eigenen Tasche finanzieren. Nicht neu, aber immer öfter kommt noch dazu, dass sie auch für Leistungen zahlen müssen, die eigentlich Aufgabe des Staates wären: Für den Kauf von Schulbüchern, für die Miete von Spinden, für die EDV-Ausstattung der Schulen oder und/für dringend notwendige Renovierungsarbeiten am Schulgebäude.

Der Grund dafür ist, dass die Budgets für Bundesschulen gekürzt werden bzw. dass die Fixkosten der Schulen (Heizung, Reinigung) steigen und die Schulleitungen gezwungen sind, Gelder zur Deckung dieser höheren Fixkosten umzuschichten und so keinen Spielraum mehr für andere wichtige Ausgaben haben. Häufig werden Eltern bzw. Elternvereine dann vor die Wahl gestellt: Entweder sie zahlen aus der eigenen Kasse mit oder eine Reise kann nicht stattfinden, der notwendige Laptop für den Unterricht kann nicht angekauft oder die dringend renovierungsbedürftigen Klassenräume können nicht einmal ausgemalt werden.

Die Ausgangslage: Der VEV wollte sich einen Überblick über die „versteckten“ Kosten für Eltern verschaffen und hat deshalb Ende Dezember 2014 Fragebögen an die knapp über einhundert Mitglieds-Elternvereine an den höherer und mittlerer Schulen in Wien geschickt. Mehr als die Hälfte der Elternvereine haben geantwortet, sie vertreten rund 32.000 Schülerinnen und Schüler in Wien. Insgesamt gehen in Wien 97.000 Schülerinnen und Schüler in 155 höhere und mittlere Schulen.

Das Resümee:

- Nach wie vor zählen die Kosten für Begleitlehrerinnen und Begleitlehrer bei Skikursen oder anderen mehrtägigen Schulveranstaltungen zu den größten finanziellen Belastungen für Eltern.
- Immer häufiger und in der Relation deutlich teurer ist allerdings die Anschaffung von Laptops, deren Verwendung in immer mehr Schulen ab der 5. Klasse verpflichtend wird. Für viele Eltern noch unverständlich ist die Einhebung von Geld für schulinterne EDV-Ausstattung. Zudem müssen Elternvereine z.B.: Beamer oder Computer für Klassen anschaffen.
- An so gut wie allen Schulen gibt es die Aufforderung Schulbücher privat zu kaufen.
- In vielen Schulen werden Spinde u.a. auch von privaten Firmen aufgestellt, die dann eine jährliche Miete verlangen.

Die durchschnittlichen Kosten, die Eltern in Wien bezahlen, sind 319,- Euro pro Jahr und Kind, die durch Anmietung von Spinden, Kauf von Schulbüchern, Computer, andere EDV-Ausstattung, Beiträge für Kopien, Instandhaltungs- oder Sanierungsarbeiten anfallen.

Fazit: Die Eltern von 97.000 Schülerinnen und Schülern höherer und mittlerer Schulen in Wien zahlen pro Jahr 31 Millionen Euro für Leistungen, die der Staat erbringen müsste.

Die Kosten für mehrtägige Schulveranstaltungen, Exkursionen und Begleitlehrerinnen und Begleitlehrer sind hier noch nicht einmal berücksichtigt.

Etwa ein Drittel der befragte Elternvertreterinnen und Elternvertreter fühlt sich bezüglich Kostenbeteiligung von den Schulleitungen moralisch unter Druck gesetzt.

Die Fragen und die Auswertung der Umfrage finden Sie in den Unterlagen.

Unsere Forderungen:

Der VEV fordert, dass der Staat zum Prinzip der Schulgeldfreiheit zurückkehren muss und Eltern nicht noch mehr für den Schulbesuch ihrer Kinder zur Kasse gebeten werden dürfen.

- Für den Unterricht erforderliche **Schulbücher** müssen wieder **kostenlos** sein und sollen auch nicht durch Kopien ersetzt werden. Die pro Schülerin und Schüler und Schulform zur Verfügung stehenden Höchstbeträge (Limits), die im Rahmen der Schulbuchaktion für Bücher und Unterrichtsmittel ausgegeben werden dürfen, müssen erhöht und der Inflation angepasst werden,
- **Garderoben** und **versperrbare Spinde** müssen Schülerinnen und Schülern **kostenfrei** vom Schulerhalter zur Verfügung gestellt werden.
- Da die Verwendung von **Laptops** in den Oberstufen immer mehr zur Pflicht wird, fordert der VEV das Bildungsministerium auf, nach einer Lösung zu suchen, die Schülerinnen und Schülern einen **kostenlosen** oder zumindest **billigen Zugang** zu Laptops ermöglicht. Es darf nicht sein, dass Schülerinnen und Schüler benachteiligt werden, weil sich ihre Eltern den Kauf eines Laptops nicht leisten können.
- Es darf zu **keinen weiteren Einsparungen im Bildungsbereich** kommen, die Budgets der einzelnen Schulen dürfen nicht weiter gekürzt werden.
- Laut § 5 Schulorganisationsgesetz ist Schule in Österreich kostenfrei. Wir erwarten, dass der **Staat sich an Gesetze hält, die er erlassen hat**. Schule muss wieder kostenfrei sein.

Der Verband der Elternvereine an den höheren und mittleren Schulen Wiens (VEV) vertritt ein Viertel der Eltern an österreichischen Bundesschulen und zählt auch die Elternvereine an den Zentrallehranstalten in Wien zu seinen Mitgliedern. Er unterstützt und vertritt die Anliegen der Eltern gegenüber den Behörden.

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elisabeth Rosenberger Vorsitzende des Verbandes der Elternvereine an den höheren und mittleren Schulen Wiens (VEV)

Mail: e.rosenberger@elternverband.at

Mobil: 0676/5227101

Fragebogen zu versteckten Kosten für Eltern und Elternvereine (51 Rückmeldungen von 100 befragten Elternvereinen)

1.) Wird an Ihrer Schule Miete für Spinde eingehoben?

Ja: 22

Kosten: Zwischen 8,- und 45,- Euro pro Schuljahr. Bezahlt von den Eltern

Nein: 29

Durchschnittliche Kosten für alle Eltern: 9,20 Euro

2.) Wird an Ihrer Schule Kopiergeld eingehoben?

Ja: 48

Kosten: Zwischen 2,- und 45,- Euro pro Schuljahr, bezahlt von den Eltern. Ein Elternverein zahlte 500,- Euro für die Anschaffung eines Kopiergeräts

Nein: 3

Durchschnittliche Kosten für alle Eltern: 17,90 Euro

3.) Müssen Begleitlehrer und -lehrerinnen bei Skikursen oder anderen mehrtägigen Schulveranstaltungen bezahlt werden?

Ja: 37

Kosten: Zwischen 300,- und 4.000,- Euro pro Schuljahr, bezahlt entweder von den Eltern oder als Pauschale von den Elternvereinen

Nein: 14

4.) Müssen im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts oder bei Projekten zusätzliche Native-Speaker bezahlt werden?

Ja: 15

Kosten: Von 135,- Euro (Eltern) bis zu 5.500,- Euro (Elternverein).

Nein: 36

5.) Muss für die EDV-Ausstattung der Schule bezahlt werden?

Ja: 12

Kosten: Zwischen 15,- und 180,- Euro pro Jahr (Eltern) bzw. 2.000,- und 6.000,- Euro (einmalige Zahlungen von Elternvereinen)

Nein: 39

Durchschnittliche Kosten für alle Eltern: 5,40 Euro

6.) Muss für Instandhaltungs- oder Sanierungsarbeiten bezahlt werden?

Ja: 21

Kosten: Zwischen 30,- und 300,- Euro (Eltern), bzw. 1.000,- und 1.300,- Euro (Elternvereine)

Nein: 30

Durchschnittliche Kosten für alle Eltern: 22,10 Euro

7.) Müssen in einzelnen Fächern Schulbücher für den Unterricht gekauft werden?

Ja: 30

Kosten: Zwischen 20,- und 150,- Euro (für Eltern) bzw. 600,- bis 3.200,- Euro (für Elternvereine)

Nein: 21

Durchschnittliche Kosten für alle Eltern: 18,80 Euro

8.) Müssen für den Unterricht Taschenrechner gekauft werden?

Ja: 46

Kosten: Zwischen 15,- und 130,- Euro (Eltern). Ein Elternverein zahlte 3.700,- Euro für eine kollektive Bestellung

Nein: 5

Durchschnittliche Kosten für alle Eltern: 35,40 Euro

9.) Müssen für den Unterricht Laptops oder anderes technisches Equipment gekauft werden?

Ja: 17

Kosten: Von 40,- bis 1.000,- Euro, an einer Schule müssen Eltern ca. 3.000,- Euro für Laptops und für den Unterricht verlangte Kameras ausgeben

Nein: 34

Durchschnittliche Kosten für alle Eltern: 185,- Euro

10.) Wird an der Schule ein Arbeitsmittelbeitrag/Materialbeitrag eingehoben?

Ja: 39

Kosten: Zwischen 5,- und 180,- Euro, bezahlt von den Eltern

Nein: 12

Durchschnittliche Kosten für alle Eltern: 25,80 Euro

11.) Muss für eine Schuluniform bezahlt werden?

Ja: 1

Kosten: 250,- Euro

Nein: 50

12.) Muss für Arbeitskleidung bezahlt werden?

Ja: 6

Kosten: Zwischen 100,- und 500,- Euro

Nein: 45

13.) Gibt es andere Ausgaben?

Ja: 29

Kosten: Zwischen 10,- und 400,- Euro (Eltern) bzw. 200,- bis 4.000,- Euro (Elternvereine)

Nein: 22

14.) Fühlen sich Eltern bzw. Elternvertreter moralisch unter Druck gesetzt?

Ja: 17

Nein: 34

Zitate von Elternvertretern:

«Fühlen wir uns moralisch unter Druck gesetzt? Ja, weil die Schule glaubhaft unter Geldnot leidet. Nein, weil man für seine Kinder im Rahmen des Möglichen alles tut, was man kann.» *(Eine Elternvertreterin im 8. Bezirk)*

«Von der Schulleitung heisst es immer: Die Kostenbeteiligung sei ja für das Wohl der Kinder.» *(Ein Elternvertreter im 10. Bezirk)*

«Wir Eltern sind nicht im Stande, alles zu finanzieren. Wir werden aber oft von den Lehrern unter Druck gesetzt.» *(Ein Elternverein im 2. Bezirk)*

«Da Atlanten und Wörterbücher derzeit nicht im Schulbuchkontingent der Schule geführt werden, kommt es bei einigen Klassen vor, dass Eltern aufgefordert oder ersucht werden, die Bücher zu kaufen oder dass pro Klasse ein bestimmtes Kontingent auf Kosten der Eltern angeschafft wird.» *(Eine Elternvertreterin im 22. Bezirk)*

«Eltern müssen für Atlanten zahlen, der Elternverein für Lehrbücher für Sprachen und Musik bezahlen. WLAN für die Schule war nicht finanzierbar.» *(Ein Elternvertreter im 22. Bezirk)*

«Immer weniger Schüler können sich die Reisen leisten» *(Eine Elternvertreterin im 10. Bezirk)*

«Eltern werden moralisch unter Druck gesetzt, weil ohne finanzielle Unterstützung Reisen wegen zu geringer Teilnahme nicht stattfinden können.» *(Ein Elternvertreter im 9. Bezirk)*

«Als Elternverein fühlen wir uns nicht unter Druck. Wir bekommen aber Beschwerden von Eltern bezüglich Kopierbeiträgen und der Anschaffung von Schulbüchern.» *(Ein Elternvertreter im 22. Bezirk)*

«Wenn Eltern, Klassenvorstand und SchülerInnen die Klassen selbst ausmalen, übernimmt der Elternverein die Materialkosten» *(Ein Elternvertreter im 22. Bezirk)*

Aus dem Schulorganisationsgesetz:

§ 5. Schulgeldfreiheit

(1) Außer der durch andere gesetzliche Vorschriften vorgesehenen Schulgeldfreiheit an öffentlichen Pflichtschulen ist auch der Besuch der sonstigen unter dieses Bundesgesetz fallenden öffentlichen Schulen unentgeltlich.

(2) Von der Schulgeldfreiheit gemäß Abs. 1 sind ausgenommen:

1. Lern- und Arbeitsmittelbeiträge und
2. Beiträge für die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung in öffentlichen Schülerheimen sowie im Betreuungsteil (ausgenommen die Lernzeiten gemäß § 8 lit. J sublit. aa und bb) öffentlicher ganztägiger Schulformen.

Sonstige Schulgebühren dürfen nicht eingehoben werden.

(3) Die Beiträge für Schülerheime und den Betreuungsteil ganztägiger Schulformen gemäß Abs. 2 Z 2 sind durch Verordnung festzulegen, wobei diese höchstens kostendeckend sein dürfen, auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Schüler und der Unterhaltspflichtigen Bedacht zu nehmen ist und eine Durchschnittsberechnung für alle in Betracht kommenden Schularten zulässig ist.